

J o h a n n - M i c h a e l - H a y d n - G e s e l l s c h a f t

DENKMÄLER DER MUSIK IN SALZBURG

Praktische Ausgaben für Klavier

Unbekannte Werke W. A. Mozarts aus einem Salzburger Notenbuch

herausgegeben
von
Ernst Hintermaier



EDITION 7182

**Diese Klavierstücke sind nach Paragraph 71 URG geschützt.
Alle Aufführungen sind der VG Musikedition
(34117 Kassel, Königstor 1a) zu melden**

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

Copyright 2007 by Strube Verlag GmbH, München

Notensatz und musikwissenschaftliches Lektorat:
TRIO Musik Edition, Nowotny & Lamprecht OHG, Mettenheim
Umschlag: Petra Jerčić, München
Druck und Verarbeitung: Gebr. Westenhuber GmbH, München

**www.strube.de
www.vg-musikedition.de**

Vorwort

Mit dieser Ausgabe werden bisher unbekannte Werke Mozarts zum ersten Mal in einer praktischen Ausgabe publiziert: zum einen vier bisher unbekannte Bearbeitungen von Jugendwerken Mozarts und zum anderen zwei bisher gänzlich unbekannte Kompositionen Mozarts für Tasteninstrumente, die im Köchel-Verzeichnis nachzutragen sind. Konkret handelt es sich um folgende Werke:

- Um die Klavierfassungen von drei Sätzen (*Allegro molto*, *Menuet* und *Trio*) aus der Violinsonate KV 7, die in Paris gemeinsam mit KV 6 im Druck veröffentlicht wurde.
- Um die Erst- oder Spätfassung der Nummer 2 aus dem *Londoner Skizzenbuch 1764* KV Anh. 109b (15b).
- Um zwei sehr wahrscheinlich authentische Kompositionen, nämlich ein *Allegro* und eine *Aria* des sechs- bis zehnjährigen Mozart, die im Köchel-Verzeichnis nicht enthalten sind. Es handelt sich dabei um zwei kleine Spielstücke, die sehr wahrscheinlich in den Zeitraum zwischen 1763 und 1766 – vielleicht zwischen KV 1 und 33g – einzuordnen sind und damit zu den frühesten Kompositionen Mozarts zählen.

Die Kompositionen sind in einem vor kurzem vom Archiv der Erzdiözese Salzburg erworbenen querformatigen Notenbuch überliefert, das 118 Kompositionen enthält. Die aus dem Wasserzeichenbefund abgeleitete Datierung weist auf die Entstehung etwa zwischen 1760 und 1768 hin. Es ist davon auszugehen, dass das Notenbuch aus dem Umkreis des Salzburger Kapellhauses stammt. Wie es letztlich in den Lungau gelangte und sich schließlich in Mariapfarr in Privatbesitz wiederfand, wird schwer nachvollziehbar sein. Jedenfalls diente das Notenbuch einem der späteren Besitzer, der vielleicht schon im Lungau zu suchen ist, als „Klavierschule“.

Die Klavierfassungen zu KV 7

Da die Mozart-Forschung annimmt, dass es sich bei den Klavierfassungen im Nannerl-Notenbuch um Erstfassungen handelt, wird man dies auch für die drei Sätze aus KV 7 im vorliegenden Notenbuch annehmen dürfen.

Die Erst- oder Spätfassung der Nummer 2 aus dem Londoner Skizzenbuch 1764 KV Anh. 109b (15b)

Dieses 16-taktige Stück wurde vom Schreiber mit dem Hinweis „Auth. Wolfgango Mozart“ versehen und birgt durchaus eine kleine Sensation. Es handelt sich nämlich entweder um die Erst- oder um die Spätfassung von KV 15b aus Mozarts *Londoner Skizzenbuch* von 1764, aus dem auch kein einziges Stück später in „offiziellen“, das heißt sauber ausgearbeiteten Kompositionen Verwendung gefunden hat und zu dem bis dato keine Parallelüberlieferung nachgewiesen werden konnte.

Allegro und Aria KV deest

An der Autorschaft Mozarts für das erste Stück, dem *Allegro di Wolfgango Mozart*, können kaum Zweifel bestehen. Hinsichtlich des zweiten Stückes, der *Aria* in F-Dur, ist sich der Bandbearbeiter durchaus bewusst, dass er sich mit der Zuschreibung dieser Komposition auf eine Gratwanderung begibt.

Bei der Herstellung dieser praktischen Ausgabe wurden Abweichungen von der Quelle durch entsprechende Kennzeichnung im Notentext (eckige Klammern oder Strichelung, Fußnoten) angezeigt. Zur Klärung darüber hinaus gehender Fragen verweisen wir auf das Vorwort und den Kritischen Bericht in der parallel erschienenen Faksimile-Ausgabe (Ed. 9061).

Ernst Hintermaier

Preface

This publication presents previously unknown works of Mozart for the first time in a practical edition: On the one hand, four heretofore unknown arrangements of juvenile works by Mozart, and on the other hand, two until now totally unknown compositions by Mozart for keyboard instruments. These will henceforth be listed in the appendix to the Köchel Catalogue. The specific works concerned are:

- Piano solo arrangements of three movements (*Allegro molto*, *Menuet*, and *Trio*) of the violin sonata K. 7, which had been published in Paris together with K. 6.
- The first, or perhaps a later version of No. 2 from the *London Sketch Book*, 1764, K. Anh. 109b (15b).
- Two very likely authentic compositions, an *Allegro* and an *Aria*, by the six-to-ten-year-old Mozart which are not listed in the Köchel Catalogue. These two little piano pieces most probably stem from the period between 1763 and 1766 and should be placed between K. 1 and K. 33g, among Mozart's earliest compositions.

The pieces were found among the 118 compositions contained in a broadside music album recently acquired by the Archive of the Archdiocese Salzburg. The dating, based on the watermark, indicates a period of origin between the years 1760 and 1768. It may be assumed that the album originated in the milieu of the Salzburg Kapellhaus. It will scarcely be possible to trace how it arrived at the Lungau and finally came into private hands in Mariapfarr. In any case, it served one of the later owners, perhaps still in the Lungau region, as an instruction manual for piano pupils.

The piano versions of K. 7

As Mozart research assumes that the piano pieces in the so-called *Nannerl-Notenbuch* for Mozart's sister are original versions, one may assume that this also holds for the three movements from K. 7 in the present album.

The first, or a later version of No. 2 from the London Sketch Book, 1764, K. Anh. 109b (15b)

This 16-bar piece, with its comment by the copyist, "Auth. Wolfgango Mozart", is a minor sensation. It is either the original or a later version of K. 15b from Mozart's *London Sketch Book* of 1764, from which not any other of the pieces ever reappeared later as the basis for an "official", i.e. clean copy or expanded composition, and to which to date no parallel document has been found.

Allegro and Aria K. deest

There can be no doubt as to Mozart's authorship of the first piece, the *Allegro di Wolfgango Mozart*. As for the second piece, the *Aria* in F Major, the editor of the present volume is aware that he is walking on thin ice by attributing it to Mozart.

In preparing this practical edition, care was taken to indicate deviations from the source by means of customary typographical markings (brackets or dashes) or footnotes. For clarification of still further questions, refer to the preface and the textual notes in the facsimile edition (Ed. 9061) published parallel to this practical edition.

Ernst Hintermaier
translation by Louis Bloom